

# **WESTLICHE - BALKAN-STAATEN**

## **9-wöchige Wohnmobil-Reise**

**vom 14. April bis 15. Juni 2018**

**Tagebuch / Reisebericht von Irmgard Tan**

*Illustriert von Walter Käppeli*

### **Teil 4.1 Kroatien**

Gefahrene Strecke :

**ANREISE:** Pfäffikon - Parma Ancona (Fährhafen I ) – Igoumenitsa (Fährhafen GR)

**ALBANIEN:** Ksamil / Butrint NP (UNESCO) – Gjirokastra (UNESCO) - Blue Eye – Himare (albanische Riviera) – Berat (UNESCO) – Kavaje (Pa Emer) – Kruje / Shkoder

**MONTENEGRO :** Ulcinj – Petrovac – Budva – Bijela (Kotor-Bucht) – Herceg Novi – Niksic – Zabljak (Durmitor NP, UNESCO) – Tara Bridge – Pluzine

**BOSNIEN UND HERZEGOWINA :** Sarajevo – Mostar (UNESCO) – Blagaj Umgebung – Pociteli - Kravica und Kocusa Wasserfälle

**KROATIEN :** Mlini / Dubrovnik – Orebic (Halbinsel Peljesac) – Korcula (Insel Korcula) - HVar (Insel Hvar) – Sibenik – Lozovac (KRKA-Wasserfälle) – Skradin – Simuni (Insel PAG) – Vrasar (Istrien)

**Heimreise:** Slowenien (Grenze) – Sirmione am Gardasee – Pfäffikon

**Unsere Reise-Route mit Start in Albanien :**



Total gefahrene km in 9 Wochen : **4000 km**

Dienstag, 22. Mai

**Mlini**/Dubrovnik

144 km

Nach den wunderschönen und bereichernden Tagen in Bosnien-Herzegowina starten wir in *Blagaj bei Mostar* zwischen 9 und 10 Uhr, diesmal aber in Richtung **KROATIEN**.

Zuerst fahren wir auf der Bergstrecke auf einer neuen Strasse über Rotimlja bis zur Abzweigung auf die M6. Ab hier verschlechtert sich der Zustand der Strasse rapide, es gibt zwar keine Schlaglöcher, aber der Belag ist sehr uneben. So rattern wir durch die schöne Berglandschaft der südlichen Herzegowina bis nach Trebinje. Hier fahren wir hinauf auf den Pass, der uns zur **Grenze nach Kroatien** führt. Unter uns liegt schon das glitzernde Meer. Die Grenzkontrolle können wir rasch und problemlos passieren, erhalten die notwendigen Stempel im Pass und gelangen im Nu bei **Mlini**, nahe Dubrovnik, an die **Küste Kroatiens**.

*WOW, wir sind in Kroatien !*



Auf dem CP Mlini, der leider an der befahrenen Küstenstrasse liegt, bringe ich zuerst eine dringend notwendige Wäsche auf den Weg , da es morgen regnen soll. Deshalb wollte Walti noch heute Nachmittag mit dem Schiff (bequem ab Schiffsanlegestelle unterhalb des Campingplatzes) nach Dubrovnik fahren, doch mir wird dies alles zu viel.

So beschliessen wir auf den Besuch zu verzichten, ist doch Dubrovnik bekanntlich von Touristen-Fluten überlaufen. Da müssen wir nicht unbedingt auch noch hin ...!

Dubrovnik gilt als "Perle der Adria" und konnte sich noch nie über mangelnde Besucherzahlen beschweren. Doch seit die kroatische Stadt als Vorlage für die fiktive Stadt Königsmund aus dem Fantasy-Epos "Game of Thrones" dient, sind die Zahlen über alle Maßen explodiert. Nun will der Bürgermeister zu drastischen Mitteln greifen, um die Besucherzahlen zu reduzieren. Fans der Serie pilgern massenhaft in die ehrwürdige Altstadt, die bereits im Jahre 1979 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt wurde. Alleine im August 2016 bezahlten pro Tag 10.388 Besucher dafür, die historische Stadtmauer der Stadt zu besichtigen, wie der britische [„Telegraph“](#) berichtet. Dieses Jahr soll diese Zahl deutlich überschritten werden. Der neue Bürgermeister der Stadt, Mato Franković, will nun zu einem drastischen Mittel greifen, um seine Stadt vor den **Touristen-Fluten** zu schützen: Pro Tagen sollen in Zukunft höchstens 4000 Menschen die historische Altstadt betreten dürfen. Diese Zahl unterschreitet sogar die von der UNESCO ausgesprochene Empfehlung von höchstens 8000.

### **Kreuzfahrtschiffe spucken Hunderttausende Touristen aus**

Dass diese Maßnahme vor allem den Kreuzfahrtunternehmern nicht besonders gefallen dürfte, ist Franković bewusst, wie er dem „Telegraph“ erzählte: „Ich bin nicht dazu da, um die Menschen glücklich zu machen, sondern um die *Lebensqualität der Stadt zu verbessern*.“ In der Hochsaison legen hunderte Schiffe am Hafen von Dubrovnik an, letztes Jahr spuckten laut der Zeitung 529 Schiffe 799.916 Passagiere aus.

Also betreue ich die Wäsche, laufe die 255 Stufen hinunter an den schönen Strand und an die Schiffsanlagestelle.



Mittwoch, 23. Mai

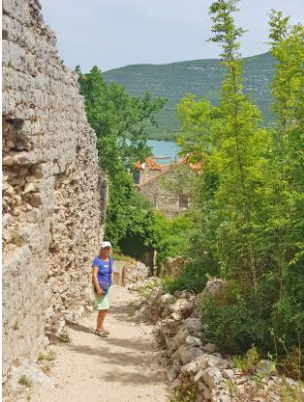
**Orebic** / Peljesac

120 km

Wider Erwarten ist das Wetter schön, nur in der Nacht hat es kurz geregnet. Wir fahren der Küste entlang weiter. Kurz vor [Dubrovnik](#) eröffnet sich der Blick auf die gewaltige [alte Festungsstadt](#) und „Perle an der Adriaküste“. Phantastisch !



Weiter geht's nach **Mali Ston**, dem Tor zur **Halbinsel Peljesac**, bekannt für die Salzgewinnung sowie die kilometerlange Mauer, welche die Salinen schützen soll. Wir bummeln kurz durch den kleinen Ort bis zum Hafen mit seinen Austerbänken und den Ausflugsschiffen.



Unser heutiges Ziel jedoch ist [Orebic](#) am Südende der [Halbinsel Peljesac](#).

Die einstige Seefahrerstadt soll sich im Laufe der letzten Jahre zu einem der schönsten Reiseziele im Süden der Region Dalmatien entwickelt haben. Das Hafenstädtchen liegt am Fusse des 961 m hohen Berg Svetillija, der den hübschen Ort vor kühlen Winden schützt. So wachsen hier auch die besten kroatischen Weine und es reifen Feigen, Zitronen und Orangen an den Hängen. Neben den Sandstränden, zahlreichen kleinen Buchten und dem kristallklaren Wasser bietet Orebic aber auch ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot.

Walti hat den excellenten \*\*\*\*CP „NEVIO“ ausgesucht, ca. 3 km ausserhalb von Orebic. Er liegt terrassiert am Hang, deshalb sind die Standplätze ganz unten am Meer für sehr grosse WoMo nicht geeignet. Wir jedoch finden einen Traumplatz direkt am weissen Kiesstrand am türkisfarbenen Meer.



Bevor dunkle Wolken am Himmel aufziehen, stürze ich mich schnell ins Wasser. Endlich setzt nach Tagen erfrischender Regen ein. Bei Spaghetti und Rotwein lassen wir es uns im WoMo gut gehen... Buon appetito !



Donnerstag, 24. Mai

Orebic /Korcula

Ein wunderschöner warmer Sommertag. Schon vor dem Frühstück unter schattigen Bäumen nehmen wir ein erfrischendes Bad im Meer. Herrlich !





Heute wollen wir mit der Fähre zur Inselhauptstadt **KORCULA** auf der gleichnamigen Insel hinüberfahren.

Wir schlendern vom CP die 3 km nach Orebic, vorerst der Strasse entlang bis wir nach kurzer Zeit auf die baumbestandene Uferpromenade abbiegen können. Es ist eine reizvolle und wunderschöne Promenade am Meer entlang, mit Blick auf viele kleine Inseln, die auf dem azurblauen Wasser zu schwimmen scheinen.





Die Fähre bringt uns in kurzer Zeit hinüber auf die Insel Korcula. Die pittoreske Altstadt soll eine der besterhaltenen mittelalterlichen Städte im Mittelmeerraum sein.

Das Städtchen liegt wunderschön auf einer kleinen Halbinsel, die wir entlang der Stadtmauer einmal umrunden, bevor wir durch die engen Gassen hinauf in den historischen Stadtkern zur im 15. Jh. erbauten Kathedrale stapfen.







Viele Völker haben hier ihre Spuren hinterlassen, ganz besonders die Venezianer. Angeblich ist Marco Polo, einer der berühmtesten Reisenden und Händler, im Jahre 1254 hier geboren.

Nach den vielen tollen Eindrücken in diesem Freilichtmuseum kommt so langsam ein Hungergefühl auf. In einem schönen Restaurant direkt am Meer essen und trinken wir eine Kleinigkeit und genießen das Südsee-Feeling, bevor es mit der Fähre wieder zurück nach Orebic und zum Schwimmen und Abkühlen im Meer auf den CP Nevio geht.



Freitag 25. Mai bis Sonntag 27. Mai

**Orebic**

Da es uns in diesem Naturparadies derart gut gefällt, entschliessen wir uns noch weitere Tage hier zu bleiben – 3 Geniessertage am türkisblauen Meer mit Wassertemperaturen von 24 Grad C. und 28 – 30 Grad C. Lufttemperatur.



Jeden morgen schon vor dem Frühstück baden – was für ein toller Einstieg in den Tag.



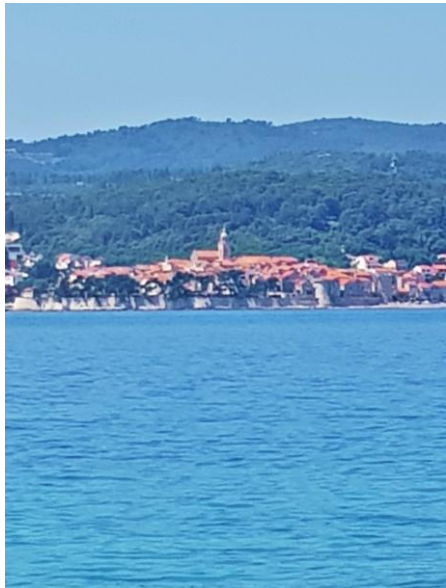
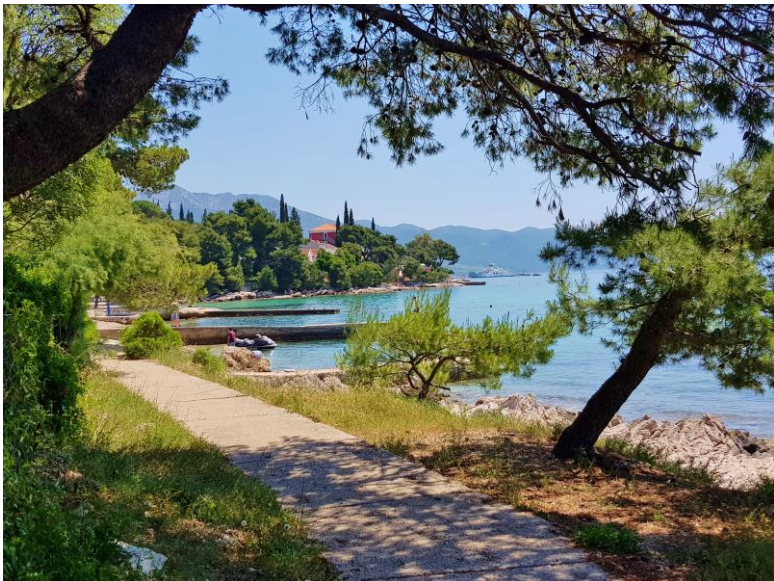
Hier habe ich auch schön Zeit, endlich mal wieder das WoMo auf „Vorderfrau“ zu bringen sowie zum Lesen und am Reisebericht zu schreiben. Walti erkundet derweil an zwei Tagen den Ort Orebic und kommt jeweils nach der Wanderung begeistert zurück.

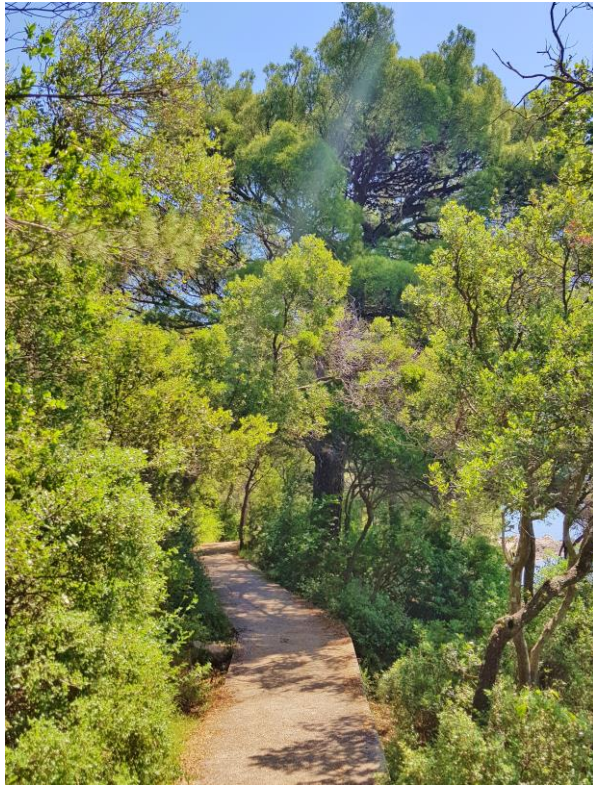






Bummeln auf der wunderschönen Fussgänger-Promenade mit tollen Ausblicken bis zur Insel Korcula.





Am Abend geht's zum Essen in das campingeigene Restaurant auf der Anhöhe mit fantastischer Aussicht auf das Meer mit seinen vielen Inseln. Mmmhh fein !



Am Samstag essen wir vor dem dramatischen Champions League Spiel zwischen Real Madrid und Liverpool in der Beach Bar direkt unter unserem Stellplatz eine Pizza. Danach verfolgten wir in unserem WoMo das dramatische und unvergessliche Spiel.



Den Sonntag, unser letzter Genusstag auf diesem paradisischen Platz, kosten wir nochmals mit Baden und dolce far niente aus. Herrlich !

Montag, 28. Mai

[Hvar](#)

128 km

Letztes Frühstück im Schatten der Tamarisken auf dem CP NEVIO in Orebic sowie ein Bad im glasklaren, türkisblauen Meer, dann noch einkaufen im Konzum und... weiter zieht die Karawane. Im nahen Hafenstädtchen *Trpani* nehmen wir um 12 Uhr die Fähre nach *Ploce* auf dem Festland. Hier findet eine intensive Kohle und Schrottverladung statt. Eindrücklich !



Der [Riviera von Makarska](#) entlang, einem der schönsten Küstenstreifen an der Adria, fahren wir zum nächsten Fährhafen *Drvenik*, neben *SPLIT* im Norden Ausgangshafen zur Insel [Hvar](#). Hier müssen wir uns bei grosser Hitze in die lange Schlange der wartenden Fahrzeuge einreihen. Da nur ca. 30 Fahrzeuge auf der Fähre Platz finden, müssen wir 1 ½ Std auf die nächste Fähre warten. Wir nutzen die Gelegenheit um ein kühles Bier zu trinken und etwas Kleines zu essen. Schon erscheint die Fähre, die uns in einer halben Stunde hinüber nach *Sucuraj* auf die [Insel Hvar](#) bringt.



Ab Sucuraj folgt eine 2-stündige schöne Fahrt über die ca. 70 km lange bergige Insel [Hvar](#). Wir sind fasziniert von der Ruhe und der herrlichen Vegetation. Die ersten 2/3 der Strecke sind zwar etwas ruppig und schmal, dafür wird man im letzten Drittel vor Hvar mit einer hervorragend ausgebauten, neuen Strasse belohnt. Um 18 Uhr biegen wir dann 4 km „hinter“ der Hauptstadt Hvar in den CP „Vira“ ab. Gemütlich richten wir uns auf einem schönen Stellplatz mit toller Aussicht ein und entspannen uns bei einem kühlen Bier.



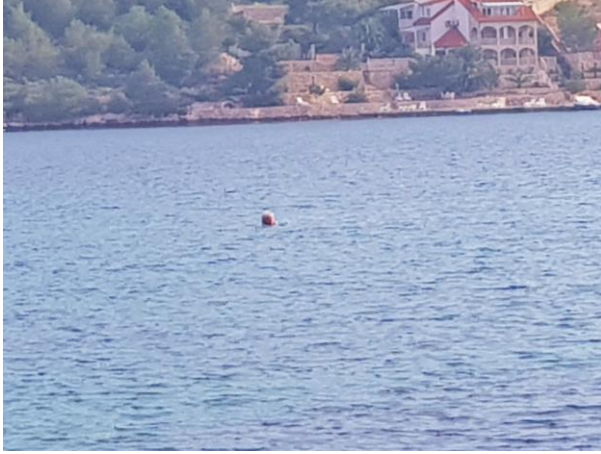


Dienstag, 29. Mai

**Hvar**

Noch vor dem Frühstück steigen wir zum morgendlichen „Schwamm“ im glasklaren Meer an die geschützte Bucht des CP hinunter. Am Morgen ist es nämlich mit 24 Grad C. noch recht angenehm. Bald jedoch steigen die Temperaturen auf sommerliche 30 Grad C. an.





Wir wollen eigentlich erst am Nachmittag in die Altstadt von Hvar fahren, aber da es schwül ist und vielleicht Gewitter aufkommen verschieben wir den Besuch auf den morgigen Tag.

Am Abend klart der Himmel wieder auf, so beschliessen wir im campingeigenen Restaurant „Aloe Vera“ unten am schönen Strand an der Abendsonne zu essen.



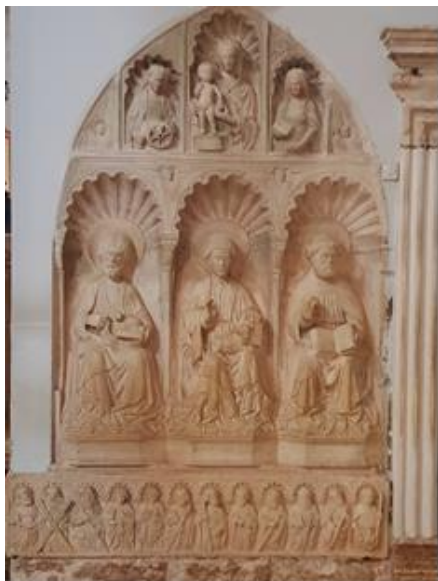
Ein kleiner Nachtspaziergang rundet den schönen Abend ab !



Mittwoch, 30. Mai und Donnerstag 31. Mai

## Hvar

Es ist am Morgen noch etwas bedeckt, trotzdem fahren wir um 9.30 Uhr mit dem Shuttlebus vom CP die 4 km nach [Hvar](#) hinein. Die Stadt liegt malerisch an einer Bucht mit vielen vorgelagerten Inseln. Wir erkunden die romantische Altstadt, deren Mittelpunkt der mit hellem Marmor gepflasterte Hauptplatz ist. An dessen Ende zieht die Staphanskathedrale mit ihrer wunderschönen Renaissancefassade das Auge des Betrachters auf sich.



Am anderen Ende des grosszügigen Hauptplatzes stösst man auf den Hafen, an welchem wir uns etwas später niederlassen werden um das Treiben zu beobachten.

Vorerst bummeln wir durch die schönen, schmalen Gässchen zum Franziskanerkloster mit seinem aus der Renaissance stammenden Kreuzgang.





Zurück schlendern wir auf der belebten Promenade zum Hafen. Auf dem glitzernden Wasser herrscht reger Betrieb, kleine und grosse Boote kreuzen das Gewässer. Im Hintergrund ankert ein riesiges Kreuzfahrtschiff, von dem kleine Fährschiffe die Passagiere in den Hafen pendeln. Wir lassen uns für ein Getränk in einem Restaurant am Quai nieder, Linienschiffe kommen und gehen und grosse luxuriöse Yachten legen an. Es ist so interessant alles zu verfolgen.





Doch wir wollen auch die [spanische Festung](#), die hoch über der Stadt thront, erobern.

Auf geht's durch schmale, blumengeschmückte pittoreske Treppengassen hinauf zur 1557 [errichteten Festung](#).



Oben angekommen, werden wir durch die phänomenale Aussicht auf das belebte Hafenbecken von Hvar mit den vielen vorgelagerten Inselchen verzaubert.





Nach der eindrucklichen Besichtigung der spanischen Festung schlendern wir gemütlich wieder hinunter in die Altstadt und lassen uns einfach treiben und die vielen Sehenswürdigkeiten dieser wunderschönen Stadt auf uns einwirken.



Fortsetzung siehe **Teil 4.2** !